


Mittwoch 22. Jänner 2003 · 19.00 Uhr

Zyklus Oper konzertant / 4. Konzert

In Zusammenarbeit mit dem 
Großer Saal

Eugen d'Albert (1864 – 1932)

«Tiefland» (1903)

Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen

Libretto von Rudolf Lothar

nach dem Schauspiel «Terra baixa» (1896) von Angel Guimera

Konzertante Aufführung in deutscher Sprache

Ende ca. 22.00 Uhr · Pause nach dem 1. Aufzug

Radio Symphonieorchester Wien

Wiener Singakademie

Choreinstudierung **Heinz Ferlesch**

Marta **Lisa Gasteen** Sopran

Pedro **Johan Botha** Tenor

Sebastiano **Falk Struckmann** Bariton

Tommaso **Kwangchul Youn** Baß

Nuri **Adriane Queiroz** Sopran

Moruccio **Jochen Schmeckenbecher** Bariton

Nando **Raymond Very** Tenor

Pepa **Andrea Lang** Sopran

Antonia **Béatrice Petitot-Kircher** Mezzosopran

Rosalia **Ulrike Pichler-Steffen** Alt

Dirigent **Bertrand de Billy**

Das Konzert wird am 15. Februar 2003 um 19.30 Uhr in «Österreich 1» gesendet.

In Konzerten sang sie u. a. mit den Wiener Symphonikern, dem RSO-Wien, mit den Orchestern der RAI Turin und des Teatro La Fenice in Venedig, der Haydnphilharmonie, dem Brucknerorchester, der Chapelle Royale und dem Klangforum Wien, der MusikFabrik NRW Düsseldorf, der Staatlichen Philharmonie Brünn und der MDR Kammerphilharmonie unter Dirigenten wie Adam Fischer, Sir Roger Norrington, Rudolf Barschai, Gary Bertini, Roberto Abbado, Philippe Herreweghe, Johannes Kalitzke, Peter Rundel, Caspar Richter und Franz Welser-Möst.

Anna Maria Pammer gastierte bei den Salzburger Festspielen, den Wiener Festwochen, dem Klangbogen, den Haydnfestspielen in Eisenstadt, dem Carinthischen Sommer, dem steirischen herbst, dem Brucknerfest Linz, bei Wien Modern, den Hörgängen und den Bregenzer Festspielen.

In Kammermusikkonzerten musizierte sie mit dem Arditti String Quartet, dem Hagen Quartett, dem Aurny Quartett, dem Aron Quartett, dem Bruckner Quartett, dem Wiener Klaviertrio, mit Paul Gulda, Patricia Kopatchinskaja und wiederholt mit Gidon Kremer, so in Lockenhaus, dem Gasteig München, der Kölner Philharmonie und der Tonhalle Zürich.

Die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts ist Anna Maria Pammer ein besonderes Anliegen, sie wirkte bei zahlreichen Uraufführungen mit, zuletzt in Peter Androschs Oper «Schreber» am Stadttheater Klagenfurt, in «Schichtwechsel: Wie geht's Ihnen?» von Manos Tsangaris an den Bühnen der Stadt Köln und bei der Triennale Köln, in Georg Kreislers «Der Aufstand der Schmetterlinge» in den Sophiensälen in Wien, in «Agleia Federweiß» von Gerd Kühr beim steirischen herbst.

Im Juni und Herbst 2002 sang sie bei der Uraufführung des Jazzmärchens «Felix oder die Geschichte von einem, der auszog das Gruseln zu lernen» von Max Nagl an der Volksoper Wien die Prinzessin Anastasia.

Im Wiener Konzerthaus war Anna Maria Pammer zuletzt im Rahmen von Wien Modern zu Gast; im November 2002 wirkte sie neben einem Werk von Gérard Grisey auch bei der Uraufführung von Reinhard Fuchs' Stück für Stimme und Orchester, «Wo Angst auf Umhülle prallt», mit.